

# „Meine Schwester war den ganzen Tag am Cembalo“

## Szenisches Konzert für Jung und Alt

zum Leben der Komponistinnen Hildegard von Bingen, Francesca Caccini, Wilhelmine von Bayreuth und Anna Amalie von Preußen mit Johanne Braun und Gaby Bultmann

**Wer ist wer?**

**Und welches „Instrument“ versteckt sich in den roten Kreisen?**

(alle Auflösungen auf S. 4)



(6) \_\_ O \_\_ A \_\_ \_\_   
B \_\_ A \_\_ \_\_



(1) \_\_ \_\_ A \_\_ C E  CA  
CA \_\_ \_\_ I \_\_ I



(2) \_\_ A \_\_ Y  
\_\_ U  \_\_ A \_\_ \_\_



(5) A \_\_ \_\_ A A  A \_\_ \_\_ E  
von \_\_ \_\_ E \_\_ B E N



(4) \_\_ I \_\_ \_\_ E \_\_  I \_\_ E  
von B A Y \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ H



(3) H  \_\_ \_\_ \_\_ A R D  
von \_\_ I \_\_ \_\_ E N



Der „**Riesencodex**“:  
die wichtigsten Schriften  
von Hildegard von Bingen  
(Teil 1).

Ein *Codex* ist ein mittelalterliches Buch, das mit der Hand auf Pergament geschrieben und zwischen dünne Holzbretter gebunden wurde. Das Foto zeigt

den sogenannten „Riesencodex“, in dem die wichtigsten Werke von Hildegard von Bingen aufgezeichnet sind. Der Codex hat beeindruckende 962 handbeschriebene Seiten und wiegt ca. 15 kg. Das ist so viel wie 150 Tafeln Schokolade ...

**Kannst Du Dir vorstellen, warum der Riesencodex auch „Codex mit der Kette“ genannt wird?**

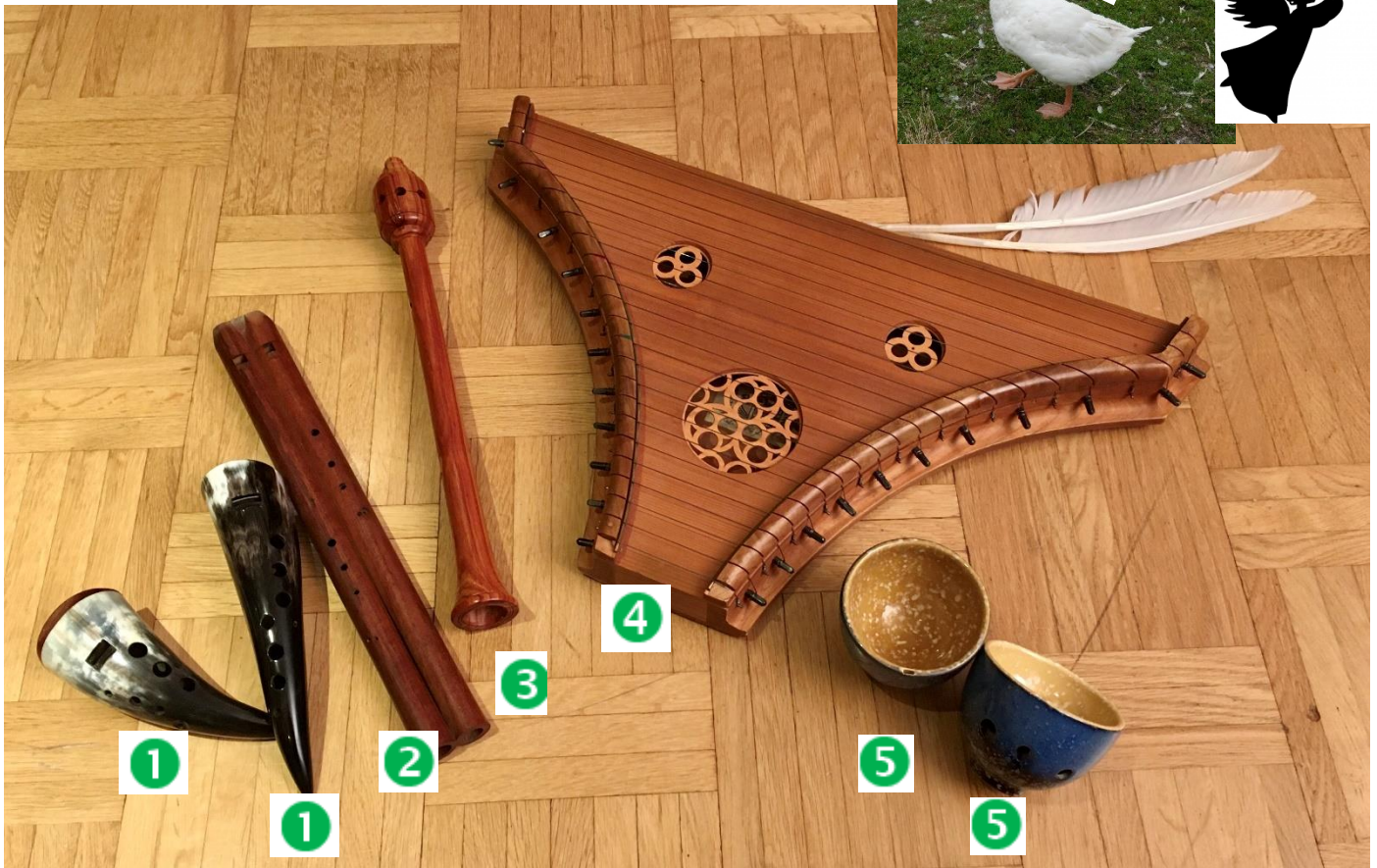
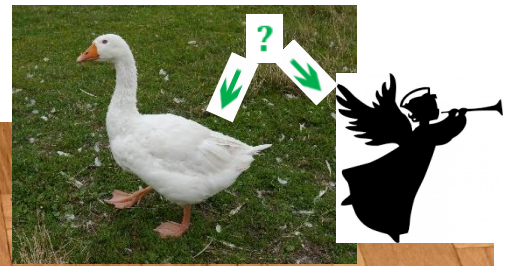
Hildegard von Bingen ist eine der ersten Komponistinnen, deren Namen und deren Musik wir bis heute kennen. **Kennst Du noch andere Frauen, die Musik komponiert haben?**

Wenn Dir nicht viele Namen einfallen, ist das kein Wunder, denn in Europa wurde es lange Zeit nicht gern gesehen, wenn Frauen künstlerisch tätig waren. Vor allem im 19. Jahrhundert fanden unsere Vorfahren, eine Frau solle eine gute Mutter, eine gute Hausfrau und eine gute Ehefrau sein. Schon den kleinen Mädchen wurde beigebracht, bescheiden, hübsch und nett, einfühlsam und fleißig zu sein, um später „einen guten Mann abzubekommen“. Jungs dagegen wurden darauf vorbereitet, einen Beruf zu lernen, Geld zu verdienen. Und weil man tatsächlich glaubte, Männer seien klüger als Frauen, glaubte man auch, dass nur Männer klug genug waren, um richtige Kunstwerke zu schaffen.

Glücklicherweise gab es aber auch früher schon Eltern, die ihren Töchtern etwas zutrauten – und Mädchen, die wussten, was sie wollten: Francesca Caccinis Vater war Musiker und lehrte seine Tochter ganz selbstverständlich alles, was er über Musik wusste. Die Prinzessinnen Anna Amalie und Wilhelmine hatten den Ehrgeiz, nicht nur hübsch Klavier zu spielen, sondern die Regeln und Gesetze der Musik auch zu verstehen und selbst anzuwenden. Wilhelmine komponierte sogar eine große Oper, die mit vielen Sängerinnen und Sängern und Orchester auf einer Bühne aufgeführt werden kann. Denn Mädchen können genauso viel erreichen wie Jungs – und Jungs genauso viel wie Mädchen, wenn sie genauso gut gefördert, unterstützt und ermutigt werden.

**Wie heißen die Instrumente?**

**Und wozu dienen die beiden weißen Federn?**



(1) Ich stamme von einem Tier: G E M S \_ \_ \_ \_ \_

(2) Ich bin zwei in einem: D O P P E L \_ \_ \_ Ö \_ \_ \_

(3) In Frankreich nennt man mich „Zwiebelflöte“: M I \_ \_ \_ I \_ \_ \_ \_ \_

(4) Mein Name ist ein Teekesselchen: das Wort bezeichnet sowohl ein Musikinstrument als auch ein Buch, in dem biblische Psalmen aufgeschrieben sind:  
P \_ \_ \_ \_ \_ E R I U M

(5) Mich kann man auch in der Küche verwenden:  
T E E T A S S E N - O \_ \_ \_ \_ \_

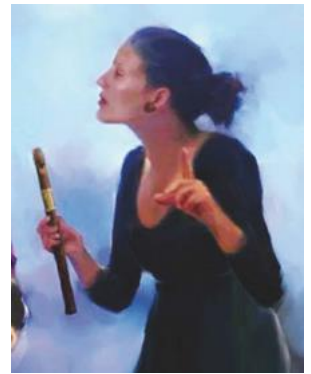
**Welches Instrument würdest Du gern lernen? Hier ist Platz, es zu zeichnen:**

# Auflösungen

## Wer ist wer?

Im Uhrzeigersinn: (1) Francesca Caccini, (2) Gaby Bultmann, (3) Hildegard von Bingen, (4) Wilhelmine von Bayreuth, (5) Anna Amalie von Preußen, (6) Johanne Braun.

**Verstecktes Instrument:** die menschliche Stimme.



**Codex mit der Kette:** Zu Lebzeiten von Hildegard von Bingen konnte man noch keine Bücher drucken. Jede Seite musste per Hand geschrieben werden. Daher gibt es jeden mittelalterlichen Codex nur ein einziges Mal. Das macht diese Bücher so wertvoll, dass sie oft mit einer eisernen Kette gegen Diebstahl gesichert wurden.



Übrigens: Wer jeden Tag eine Tafel Schokolade isst, braucht für 15 kg Schokolade etwa fünf Monaten (und hat dann vermutlich jede Menge Bauch- und Zahnschmerzen).

## Komponistinnen – einige Beispiele:



← **Clara Wieck/Clara Schumann** wuchs bei ihrem Vater auf, der ihr Klavierunterricht gab. Schon als junges Mädchen war sie eine berühmte Pianistin. Gegen den Willen ihres Vaters heiratete sie den Komponisten Robert Schumann, führte (oft als erste) seine Werke auf, brachte acht Kinder zur Welt und verdiente auf Konzertreisen und als Klavierprofessorin einen Großteil des Familien-Lebensunterhalts. Dass sie auch komponierte, vergessen wir manchmal, weil ihre Musik viel zu selten gespielt wird.

→ **Fanny Mendelssohn/Fanny Henselt** und ihr Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy erhielten als Kinder gemeinsam Musikunterricht, aber nur Felix durfte reisen, öffentlich auftreten und die Musik zu seinem Beruf machen. Fanny heiratete den Maler Wilhelm Henselt, der ihre Liebe zur Musik und zum Komponieren verstand und sie nach Kräften unterstützte. In ihrem Haus gab sie private Konzerte, die so erfolgreich waren, dass es als Ehre galt, dazu eingeladen zu werden. Fanny war also eine berühmte Musikerin, aber die Musik war nicht ihr Beruf, denn sie verdiente damit kein Geld.



← Die Eltern der englischen Komponistin **Ethel Smyth** verboten ihrer Tochter die Musik, denn komponieren war nicht „lady-like“. Aber Ethel blieb hartnäckig, erkämpfte sich die Erlaubnis, Musik zu studieren, machte das Komponieren zu ihrem Beruf – und weil sie nicht wollte, dass andere Mädchen es ebenso schwer hatten wie sie, kämpfte sie engagiert für die Gleichberechtigung der Frau. Dafür wurde sie einmal sogar zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt ...

## Instrumente:

Von links nach rechts: (1) 2x Gemshorn, (2) Doppelflöte, (3) Mirliton, (4) Psalterium mit 2 Federn zum Zupfen der Saiten, (5) 2x Teetassen-Okarina.